

NEWSLETTER

In eigener Sache

März 2025

Thema dieser Ausgabe

Interview mit unseren Auszubildenden

Wir freuen uns, wenn wir unsere Begeisterung für unseren Beruf mit jungen Menschen teilen können. Deshalb bilden wir in unserer Kanzlei seit über 40 Jahren zum/zur Steuerfachangestellten aus. Wir freuen uns immer über Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz.

Derzeit haben wir, worauf wir stolz sind, drei Auszubildende in unserer Kanzlei, nämlich Herrn Korbinian Hopper, Herrn Michael Peiß und Frau Veronika Hochwind. Alle drei Auszubildenden sind im zweiten Lehrjahr.

Diese haben wir zu Ihrer Ausbildung interviewt.

Warum hast Du Dich für die Ausbildung zur/zum Steuerfachangestellten entschieden?

Veronika Hochwind: In der Schule hat mir vor allem das Fach Betriebswirtschaft und der Umgang mit Zahlen viel Spaß gemacht.

Korbinian Hopper: Bei mir ist es ähnlich. Mir macht die Arbeit mit Zahlen Spaß und ich habe ein Interesse an Wirtschaft.

Wie bist Du auf unsere Kanzlei gekommen und warum hast Du dich für uns entschieden?

Michael Peiß: Ich bin durch meinen Vater auf unsere Kanzlei gekommen und habe dann mein

Halbjahrespraktikum der FOS hier gemacht. Nach dem Praktikum habe ich direkt meinen Ausbildungsvertrag unterschrieben, weil es mir in unserer Kanzlei gefallen hat.

Veronika Hochwind: Ich habe während der Schulzeit ein Praktikum in einer anderen Steuerkanzlei gemacht, die aber aufgrund der Entfernung zum Wohnort nicht passend für eine Ausbildung gewesen wäre. Diese Kanzlei hat mir dann die Kanzlei STEHR STADLER LINDNER PICHLER empfohlen.



Michael Peiß

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Dir aus?

Korbinian Hopper: In der Früh checke ich meine E-Mails und meine offenen Aufgaben. Daraufhin erledige ich meine Buchhaltungen und Steuererklärungen.

Michael Peiß: Genau. Und ein Kaffee zwischendurch darf natürlich nicht fehlen.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit hier?

Michael Peiß: Besonders an der Arbeit gefällt mir, dass Sie abwechslungsreich ist und die steuerlichen Sachverhalte von Mandant zu Mandant anders sind. Das ist ab und zu schwierig, macht aber die Arbeit dadurch auch interessant, weil es immer neue Sachverhalte gibt. Zudem arbeitet man immer selbstständig, was für mich auch ein großer Pluspunkt ist.

Veronika Hochwind: Ich bekomme sehr abwechslungsreiche und unterschiedliche Aufgaben zu bearbeiten. Auch wenn ich eine Frage zu einem bestimmten Thema habe, kann ich mich an jeden aus der Kanzlei wenden.



Korbinian Hopper

Gibt es etwas, das Dich am Anfang überrascht hat?

Veronika Hochwind: Vor allem überrascht haben mich die vielen Mandanten, die alle unterschiedliche Besonderheiten haben. Von kleinen Unternehmen bis hin zu sehr großen Firmen ist alles dabei. Jeder Mandant hat dabei seine eigenen, verschiedenen Merkmale, auf die man besonders achten muss.

Korbinian Hopper: Es hat mich überrascht, dass man relativ zügig eigene Mandanten zur Bearbeitung von Buchhaltungen und Steuererklärungen bekommt. Die Arbeiten werden aber natürlich immer von Chefs kontrolliert und besprochen. So früh so viel Verantwortung zu übernehmen hat mich überrascht, aber auch gefreut.

Wie werdet ihr Azubis hier unterstützt und gefördert?

Korbinian Hopper: Die Unterstützung ist super, da man regelmäßig an Schulungen und Seminaren teilnimmt. Zudem bekommt man immer Hilfe, wenn man Fragen vor Prüfungen der Berufsschule hat.

Veronika Hochwind: Richtig. Unterschiedliche Seminare und Lernvideos helfen uns dabei, die Theorie aus der Berufsschule mit der Praxis in der Kanzlei zu verknüpfen. Auch bei Unklarheiten kann man sich jederzeit an einen der Kollegen oder Chefs wenden, die gerne weiterhelfen.

Digitalisierung spielt in der Steuerberatungsbranche wie in der gesamten Wirtschaft eine immer größere Rolle. Wie digital arbeitet unsere Kanzlei?

Michael Peiß: Ich würde schon sagen, dass wir im Digitalisierungsprozess weit fortgeschritten sind, da wir meistens papierlos arbeiten und die Kanzlei auch immer mehr Automatismen einführt, welche die Arbeit reibungsloser ablaufen lässt. Zudem wird sich auch immer mehr mit dem Thema KI beschäftigt und damit gearbeitet.

Veronika Hochwind: Das sehe ich auch so. In vielen der Buchhaltungen nutzen wir Unternehmen Online von Datev. Die Daten mit den Mandaten werden dabei fast nur noch auf elektronischem Weg ausgetauscht.

Wer sind Deine Ansprechpartner in unserer Kanzlei?

Michael Peiß: Jeder Azubi hat in der Kanzlei seinen eigenen Ansprechpartner, den er um Hilfe fragen kann bei Problemen oder Anliegen. Man kann aber auch genauso andere Kollegen oder auch die Chefs fragen, weil alle sehr hilfsbereit und ein offenes Ohr für einen bei Problemen haben.

Korbinian Hopper: Das kann ich bestätigen. Auch die Chefs sind für die Auszubildenden jederzeit da.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis in unserer Kanzlei?

Veronika Hochwind: Im Sommer letzten Jahres haben wir bei schönem Wetter einen Betriebsausflug an den Starnberger See gemacht. Wir besuchten das Sissi-Museum, unternahmen eine kleine Bootstour zur Roseninsel und im Anschluss kehrten wir in einem leckeren Restaurant direkt am See ein.

Michael Peiß: Natürlich sind die Betriebsausflüge oder die Weihnachtsfeiern immer ein schönes Erlebnis. Auf den im Oktober anstehenden Ausflug nach Barcelona freu ich mich schon sehr.

Unsere Kanzlei legt viel Wert auf ein gutes Miteinander. Was kannst du über unsere Team-Events erzählen?

Veronika Hochwind: Bis jetzt habe ich an drei Team-Events teilgenommen, an zwei Weihnachtsfeiern und dem Betriebsausflug an den Starnberger See. Alle drei Events waren sehr gelungen und es war ein schönes Miteinander. So kommt man auch mit Kollegen ins Gespräch, mit denen man während der Arbeit nicht so viel zu tun hat.

Korbinian Hopper: Bei unseren Team-Events ist alles sehr gut gestaltet, damit für jeden etwas dabei ist.

Wie in jedem Beruf gibt es auch stressigen Situationen oder engen Fristen. Wie gehst du damit um?

Michael Peiß: Ich versuch immer ruhig zu bleiben und einen klaren Kopf zu bewahren und fange immer zuerst mit den Fristen an, die auch als erstes ablaufen. Zudem versuche ich die Fristen von Steuerbescheiden meistens noch am selben Tag zu bearbeiten, da man so Stress leicht vermeiden kann. Außerdem versuche ich in meine Arbeit Struktur reinzubringen, damit man klare Arbeitsabläufe hat, das hilft mir stressige Situationen besser zu bewältigen oder besser gesagt sie entstehen dadurch vielleicht auch gar nicht.

Korbinian Hopper: Genau. Es hilft, die Fristen immer im Blick zu haben. Dann kann ich Aufgaben mit kurzen Fristen in meinem Arbeitsablauf vorziehen, damit diese schnellstmöglich erledigt sind. Dann ist es leichter, Ruhe zu bewahren.

Wie läuft der schulische Teil deiner Ausbildung ab? Welche Fächer sind besonders spannend für Dich?

Michael Peiß: Der schulische Teil der Ausbildung ist oftmals ziemlich anspruchsvoll, aber auf jeden Fall machbar und interessant. Es kommt auch oft auf das eigene Vorwissen an, ob du dich in manchen Fächern schwerer bzw. leichter tust. Besonders spannende Fächer sind für mich PuG (Politik und Gesellschaft), da mich persönlich diese Themen interessieren. Zudem gefällt mir das Buchhaltungslernfeld, weil es mir schon immer Spaß gemacht hat, Buchungssätze zu bilden.

Veronika Hochwind: Unsere Berufsschule befindet sich ebenfalls in Bad Tölz. Vor allem die Fächer Umsatzsteuer und Betriebswirtschaft interessieren mich besonders. Es macht auch richtig Spaß, wenn man das Wissen aus der Berufsschule im Alltag in der Kanzlei anwenden kann.



Veronika Hochwind

Korbinian Hopper: Wir haben jede Woche Schule, im ersten Lehrjahr zwei Mal pro Woche, im zweiten und dritten Lehrjahr einmal pro Woche. Dadurch ist der Praxisbezug sehr nahe, trotzdem ist der schulische Teil meist sehr anspruchsvoll, aber gut zu schaffen. Die spannendsten Fächer für mich sind Rechnungswesen, Einkommensteuer und Jahresabschluss.

Wie hilft Dir das Wissen aus der Berufsschule im Kanzleialltag und umgekehrt?

Korbinian Hopper: Die Verbindung von Theorie und Praxis ist sehr eng, wodurch man sein gelerntes Wissen aus der Schule für Mandantenfälle direkt einsetzen kann. Bei Buchhaltungen kann es aber öfters zu Abweichungen kommen, beispielsweise aufgrund eines anderen Kontenrahmens.

Michael Peiß: Genau. Bezogen auf Einkommensteuererklärungen hilft mir das Theoriewissen aus der Berufsschule schon sehr viel in der Praxis. Bei diesem Thema gibt es keine Abweichung zwischen Berufsschule und Praxis. Nur müssen wir in der Berufsschule noch viele Berechnungen selbst durchführen, die mit der in unserer Kanzlei eingesetzten Software automatisch gemacht werden. Bei Buchhaltungen gibt es schon Abweichungen, da teilweise ein anderer Kontenrahmen verwendet wird und es in der Kanzlei in dem Buchhaltungsprogramm Automatikkonten gibt, die es in der Berufsschule nicht gibt. In der Berufsschule müssen wir jeden Buchungssatz mit der Hand schreiben.

Welche Tipps würdest du zukünftigen Azubis geben?

Michael Peiß: Man sollte auf jeden Fall offen sein und keine Angst haben, auch mal Fragen zu stellen, denn es ist normal, dass man am Anfang nicht alles weiß.

Korbinian Hopper: Das sehe ich auch so. Zudem darf man jederzeit sinnvolle Vorschläge, bspw. für die Verbesserung von Arbeitsprozessen, erbringen.

Veronika Hochwind: Ja. Eine gewisse Offenheit gegenüber der neuen Arbeit und den Kollegen kann sehr

hilfreich sein. Und natürlich soll einem die Arbeit in einer Kanzlei Freude machen.

Und zu guter Letzt: Würdest Du die Ausbildung in unserer Kanzlei weiterempfehlen – und wenn ja, warum?

Korbinian Hopper: Ja, weil die Zusammenarbeit im Team sehr gut ist und man Verantwortung im Kanzleialltag übernimmt. Zudem finde ich die flachen Hierarchien, das gute Betriebsklima und die Weiterbildungsmöglichkeiten super.

Veronika Hochwind: Die abwechslungsreiche Arbeit in unserer Kanzlei gefällt mir sehr. Auch das Verhältnis unter den Kollegen und Chefs sorgt für ein angenehmes Arbeitsklima. Auf jeden Fall würde ich wieder eine Ausbildung bei STEHR STADLER LINDNER PICHLER anfangen.

Michael Peiß: Richtig. Zudem hat man angenehme Arbeitszeiten (Gleitzeit). Nach der Ausbildung besteht auch die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten. Außerdem ist der Beruf des/der Steuerfachangestellten ein sicherer Beruf und man hat gute Weiterbildungsmöglichkeiten, z.B. zur/zum Steuerfachwirt/in oder Steuerberater/in, bei dem einem die Kanzlei auch immer unterstützt.

13.3.2025

Patrick Stadler
Steuerberater

Dr. Johannes Stehr
Rechtsanwalt Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht

Ansprechpartner

Für alle Fragestellungen stehen Ihnen gerne zur Verfügung



PETER STEHR sen.
Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

kanzlei@stehr-stadler.de



MICHAEL STADLER sen.
Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

michael.stadler@stehr-stadler.de



PETER STEHR jun.
Steuerberater

peter.stehr.jun@stehr-stadler.de



ANNELIESE LINDNER
Steuerberater

anneliese.lindner@stehr-stadler.de



PAUL PICHLER
Steuerberater

paul.pichler@stehr-stadler.de



Dr. JOHANNES STEHR
Rechtsanwalt
Steuerberater
Fachanwalt f. Steuerrecht

johannes.stehr@stehr-stadler.de



PATRICK STADLER
Steuerberater

patrick.stadler@stehr-stadler.de



MICHAEL STADLER jun.
Steuerberater

michael.stadler.jun@stehr-stadler.de



SEBASTIAN WARTNER
Steuerberater

sebastian.wartner@stehr-stadler.de

STEHR STADLER LINDNER PICHLER Vereidigte Buchprüfer Steuerberater Rechtsanwalt Partnerschaft mbB

Peter Stehr sen., Dipl.-Bw. (FH), vBP, StB
Michael Stadler sen., Bw., vBP, StB
Peter Stehr jun., Dipl.-Bw. (FH), StB
Anneliese Lindner, StB
Paul Pichler, StB
Dr. Johannes Stehr, RA, StB, FAfStR
Patrick Stadler, StB
Michael Stadler jun., M.A., LL.M., StB
Sebastian Wartner, StB

Badstraße 26, 83646 Bad Tölz
Tel.: 08041 7678-0, Fax: 7678-22
E-Mail: kanzlei@stehr-stadler.de
Homepage: www.stehr-stadler.de

Sitz der Gesellschaft: Bad Tölz
AG München, PR 498
USt-Id.Nr.: DE233818164

Kooperationen

Rechtsanwalt Rudolf Röck
Badstraße 26, 83646 Bad Tölz



Die Beiträge dieses Newsletters stellen eine Auswahl an allgemeinen Informationen über aktuelle Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung dar. Sie wurde nach bestem Wissen erstellt. Sie erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und können die persönliche Beratung in keinem Fall ersetzen. Diese Mandanteninformation stellt keine Auskunft, Beratung oder sonstige Dienstleistung unserer Berufsträger dar. Für Inhalt, Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann daher keinerlei Haftung – auch seitens der Verantwortlichen – übernommen werden.